

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ein Spatenstich, der Geschichte schreibt



V.l.n.r. Gemeinderätin Catherine Gerwig, Gemeinderätin Claudia Bodmer, Gemeindepräsident Yves Keller, Feuerwehrkommandant Adrian Trüb und Gemeinderat Thomas Hügli.

Bevölkerungsschutzgebäude
Bereits am 6. Oktober wurde auf der Looren-Baustelle mit der Arbeit begonnen. Letzten Mittwoch feierte der Gemeinderat gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der künftigen Nutzerschaft und dem Projektteam den Spatenstich für das neue Bevölkerungsschutzgebäude (BSG).

Gemeindepräsident Yves Keller begrüßte alle Anwesenden mit den Worten: «Es ist mir eine grosse Freude, Sie alle zum Spaten-

stich des Bevölkerungsschutzgebäudes willkommen zu heissen!» Anno 2016, so Keller weiter, habe man das erste Mal über ein BSG abgestimmt. Seit dieser Zeit habe sich vieles verändert, das Projekt wurde überarbeitet und optimiert. «Jetzt, neun Jahre und drei Abstimmungen später, sind wir hier. Die Bevölkerung von Maur will einen starken Bevölkerungsschutz.» Yves Keller bedankte sich bei den Anwesenden: «Viele von Ihnen, die heute hier sind, haben sich in den vergangenen Jahren für ein neues BSG engagiert und das Projekt über all die Jahre mit-

getragen. Nur dank Ihnen ist es möglich geworden, dass wir jetzt ein Gebäude bekommen, das die Sicherheitsinfrastruktur in unserer Gemeinde nachhaltig stärkt.»

Auch Thomas Hügli, Gemeinderat und Ressortvorsteher Sicherheit, sowie Claudia Bodmer, Gemeinderätin und Ressortvorsteherin Liegenschaften, richteten sich an die Anwesenden. So meinte Thomas Hügli: «Das BSG wird ein zentraler Knotenpunkt der Sicherheit und der Resilienz unserer Gemeinde. Von hier aus werden primär Feuerwehr, Zivilschutz und Samariterdienste, aber wenn es sein muss, auch Poli-

zei und technische Betriebe Hand in Hand für den Bevölkerungsschutz arbeiten.» Claudia Bodmer bedankte sich für die tolle, enge und vernetzte Zusammenarbeit. «Ich bin zuversichtlich, dass wir Ende 2027 hier zusammen das Eröffnungsfest feiern dürfen. Der heutige Spatenstich ist ein wichtiger Meilenstein.» Für den feierlichen Spatenstich blickte sogar die Sonne durch den regenverhangenen Himmel, sicherlich ein gutes Omen.

Text und Bild:
Stephanie Kamm

STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive. Rufen Sie mich an.



Margrit Kalt

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR



RD Gärten

RD Gärten – Damit es bei Ihnen immer schön bleibt!
Gartenpflege & Winterdienst – alles aus einer Hand.
Persönlich. Verlässlich. Mit Herz fürs Grün.

**Aeschstrasse 23 8127 Forch 079 488 88 89 info@rd-gaerten.ch
www.rd-gaerten.ch**

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



**Post
Maurmer**

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

In Ebmatingen zu vermieten
per 1. Dezember oder später, gemäss Vereinbarung
für 1 Person
lichtdurchflutete, attraktive, möblierte oder teilmöblierte

2.5-Zimmer-Einliegerwohnung

- eigener Eingang
- Wohn-/Essbereich, Schlafzimmer Parkettboden
- Bad, Küche Steinplattenboden
- offene Küche, sehr modern
- Bad mit Doppeleinbauschränk
- Schlafzimmer mit viertürigem Einbauschränk
- gedeckter Balkon
- grüner, grosser Garten

Mietpreis/Monat CHF 2'150 inkl. NK und Garagenplatz.
Bei Interesse bitte melden unter 079 313 67 58.

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Haus oder Grundstück gesucht

Wir suchen im Ortsteil Maur
ein Einfamilienhaus – gerne auch
renovierungsbedürftig –
oder ein geeignetes Grundstück.
Privat, kein Makler.

Wir freuen uns über Ihre
Kontaktaufnahme unter 078 349 69 60

«Die Person befindet sich nicht mehr auf Gemeindegebiet»



Alexander Lenzlinger ist als Gemeinderat Ressort Gesellschaft auch verantwortlich für die Asylunterkunft Ebmatingen. Er beantwortet Fragen zum Überfall in Benglen.

Vorfall Benglen Mitte Oktober drang ein Schweizer, der im Asylzentrum Ebmatingen wohnt, bei einer jungen Frau in Benglen durchs Fenster ins Schlafzimmer ein. Die Mutter konnte ihn fotografieren und in die Flucht schlagen. Die Maurmer Post sprach mit Alexander Lenzlinger, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und verantwortlich für den Bereich Asyl, über den Fall, der nicht nur in der Gemeinde Maur hohe Wellen schlägt.

Alexander Lenzlinger, was genau ist über den Vorfall bekannt?

Zum gemeldeten Vorfall liegen der Gemeinde keine detaillierten Kenntnisse über den aktuellen Stand der polizeilichen Ermittlungen vor. Zuständig für Auskünfte zu laufenden Verfahren ist die Kantonspolizei Zürich.

Wie schnell hatte die Gemeinde Kenntnis von dem Vorfall?

Die Polizei ist unmittelbar nach dem Vorfall proaktiv auf unsere Abteilung Gesellschaft zugegangen und hat sie über die Ereignisse in Benglen informiert.

Wurde der Täter bereits zuvor straffällig, war er der Polizei bekannt?

Auskünfte zu allfälligen Strafverfahren laufen via Kantonspolizei, wir können dazu keine Auskunft erteilen.

Der Täter ist ein 35-jähriger Schweizer. Weshalb lebt er in der Asylunterkunft Ebmatingen?

Da für die Person innerhalb kurzer Zeit keine ordentliche Unterbringung gefunden werden konnte, wurde eine temporäre Unterbringung in der Asylunterkunft notwendig. Solche Unterbringungen finden nur sehr selten statt und sind immer zeitlich begrenzt.

Derzeit keine weiteren Auskünfte

Die Maurmer Post hat bei der Kantonspolizei Zürich, die die Ermittlungen im Bengler Vorfall leitet, nach den fehlenden Informationen gefragt.

«Aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen können wir keine wei-

Wo befindet sich der Täter jetzt?

Für die Person konnte eine Unterbringung ausserhalb der Gemeinde gefunden werden. Sie befindet sich nicht mehr auf dem Gemeindegebiet.

Hat die Gemeinde Kontakt zur betroffenen Familie aufgenommen? Gibt es weiteren Austausch?

Die Gemeinde hat die besorgten Anwohnenden aus dem Ortsteil Benglen, die mit uns in Kontakt getreten sind, über die getroffenen Massnahmen informiert. Weiter haben wir Kontakt mit der Gemeinde Fällanden aufgenommen, damit sie bei Nachfragen ebenfalls informiert sind respektive bei Anfragen an uns verweisen können.

Die Mutter hat einen Warnbrief an die Nachbarschaft geschrieben. Wären Aufklärung und Prävention nicht Sache der Polizei?

Die Polizei entscheidet selbständig über ihre zu treffenden Massnahmen.

Was wird die Gemeinde unternemen, um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wiederherzustellen?

Es wurde kurz nach der Bekanntgabe des Vorfalls ein 24-Stunden-Securitas-Dienst rund um die Asylunterkunft eingeführt. Zudem wurde für die betreffende Person eine neue Unterkunft ausserhalb der Gemeinde organisiert.

Interview:

Anne-Friederike Heinrich

Bild: zVg

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Gehen Sie auch so gerne auf der Guldenen spazieren wie ich? Ich hoffe, Sie verzeihen mir, wenn ich jetzt schon vom Winter spreche und schwärme. Aber ganz speziell im Winter bin ich ein grosser Guldenen-Fan, denn dort geniesst man die Sonne oft schon ein bisschen früher als anderswo. Wenn ich dann in der klirrenden Kälte durch den Schnee stapfe und an jeder Ecke die tollen Eiskristalle bewundere, die sich an Bäumen und Büschen gebildet haben und um die Wette glitzern... und ich mich kaum losreissen kann vom kleinen verzauberten Teich, dann blicke ich meistens mit Wehmut auf den – geschlossenen – Waldgasthof Guldenen. *Erinnern Sie sich auch noch an längst vergangene Tage: Es war einmal ein schöner Gasthof mit einer heimeligen Stube, um sich genau nach so einem Spaziergang dort aufzuwärmen und zu stärken.*

Jetzt ziehen freudige Nachrichten durchs Land! Die alten Gemäuer werden wiedererweckt! Endlich ist es so weit, und bereits im Winter soll es losgehen mit einem Pop-up-Konzept im Wintergarten und einem kleinen Kiosk. Darauf freue ich mich schon sehr.

Bevor der Winter Einzug hält, hoffe ich aber noch auf ein paar goldene Herbsttage für uns alle. Jetzt wünsche ich Ihnen ein erholsames Wochenende und eine spannende Lektüre beim Lesen der Maurmer Post.
Stephanie Kamm

LESEN SIE AUCH:

Tanzsport

5

Grosse Erfolge auf leisen Sohlen

Gewinnen

11

November-Rätsel der Bibliothek Maur

Persönlich

17

Kurt Dressler erforscht Physik und Religion

Anne-Friederike Heinrich

Der Dornröschenschlaf ist beendet



Claudia Wanger und Nils Müller vom Bio-Bauernhof «Zur Chalthe Hose» sind die neuen Besitzer des Waldgasthofs Guldenen.

Ausflugsrestaurant Das einst beliebte Ausflugsrestaurant Guldenen war seit 2007 ein verlassenes «Geisterhaus». Nach 18 Jahren beendet der Besitzerwechsel den Dornröschenschlaf auf dem Pfannenstiel.

Das lokal verwurzelte Landwirtepaar Claudia Wanger und Nils Müller hat das Ausflugsrestaurant vom Kunsthändler Urs E. Schwarzenbach übernommen. Sie bringen frischen Wind und eine klare Vision mit: Mit einem nachhaltigen Konzept soll der Kreislauf von der Weide bis auf den Teller geschlossen und der Gasthof zu einem lebendigen Ort kulinarischer Begegnung werden.

Fast zwei Jahrzehnte lang war der idyllische «Waldhof Guldenen» ein Ort der Stille – nicht im romantischen Sinne, sondern als Sinnbild des Stillstands. Die Fensterläden vernagelt, die einst belebten Gaststuben ver-

waist. Die grossen Pläne des Vorbesitzers Urs E. Schwarzenbach, hier ein Hotelprojekt zu realisieren, blieben auf der Strecke. Statt Gäste kehrten zuletzt Hausbesetzer ein. Doch diese Ära ist nun vorbei.

Regionale Wurzeln

Mit Nils Müller und Claudia Wanger übernehmen zwei Menschen den Guldenen, die eine tiefe Verbindung zur Region mitbringen. Claudia Wanger ist in Itznach aufgewachsen und kennt den Gasthof seit ihrer Kindheit. Gemeinsam mit ihrem Partner Nils Müller betreibt sie seit 15 Jahren den Biohof «Zur Chalthe Hose», nur einen Steinwurf vom «Guldenen» entfernt. Die beiden sind in der lokalen Reiter- und Jägerszene bestens bekannt – bodenständig, engagiert, naturverbunden.

Dass sie einmal den «Guldenen» übernehmen würden, sei so nie geplant gewesen, berichtet Müller.

Die Idee entstand spontan im Frühling 2025, beim Schwingfest auf dem Pfannenstiel. Dort traf Müller auf einen benachbarten Landwirt, der beiläufig sagte: «Das wäre doch etwas für euch. Ihr seid die Richtigen.» Müller war sofort begeistert. «Claudia reagierte zuerst noch mit einem skeptischen «bist du verrückt?»», erzählt der Biobauer schmunzelnd. Doch je länger sie darüber nachdachten, desto klarer wurde für sie: Es passt. Der Zeitpunkt ist reif.

Der Antrieb hinter der Übernahme war aber nicht etwa die Lust auf ein weiteres Restaurant, sondern ein tieferliegendes Anliegen. Wanger und Müller sind Pioniere der stressfreien Hof- und Weidetötung in der Schweiz. In ihrer «Wanger's Landmetzger» in Wangen verarbeiten sie Fleisch von höchster ethischer und qualitativer Güte – direkt auf dem Hof, ohne Tiertransporte, in enger Zusammenarbeit mit rund 20 Partnerbetrieben. Doch dieses Fleisch braucht Abnehmer. «Jemand muss es ja auch essen», sagt Müller mit einem Augenzwinkern. Und am schönsten sei es, wenn man einen Ort habe, wo man die eigene Philosophie direkt erleben machen könne.

Der «Guldenen», nur 1,5 Kilometer vom Hof entfernt, wird nun genau dieser Ort. Ein Ort, wo Landwirtschaft, Metzgerei und Gastronomie zusammenfinden. Ein Ort, an dem Gäste nicht nur essen, sondern verstehen können, woher ihr Essen kommt. «Das ist heute selten geworden», sagt Müller. «Aber genau das macht es so wertvoll.»

Pop-up im Wintergarten

Dass ein Haus nach 18 Jahren Leerstand nicht von heute auf morgen wieder zum Leben erwacht, ist den neuen Besitzern bewusst. Eine umfassende Renovation – mit neuen Leitungen, Heizung, Küche und Infrastruktur – würde Jahre dauern. Deshalb setzen Müller und Wanger auf eine organische Strategie: Schritt für Schritt, mit Augenmass und viel Eigenleistung.

Bereits im Winter soll es losgehen – mit einem Pop-up-Konzept im Wintergarten, der noch in relativ gutem Zustand ist. Die Küche bietet vorerst einige wenige Gerichte, doch das Angebot wird alles andere als langweilig: Plättli mit eigener

Bresaola, Salami und regionalem Käse, Roastbeef zum Aufschneiden, Reh-Hotdog, Hacksteaks und Burger vom Grill, saisonale Spezialitäten wie Metzgete und Wild aus der eigenen Jagd – und auch vegetarische Gerichte. Alles basiert auf den Produkten der eigenen Landmetzger, die bereits vorbereitet und unkompliziert serviert werden können. Parallel dazu ist ein kleiner Kiosk geplant, der Wanderer, Rodler und Spaziergänger mit Glühwein, Snacks und kleinen Köstlichkeiten versorgt.

Die eigentliche Sanierung der historischen Gaststuben wird ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen. Heizung, Wasser, Strom, alles muss erneuert werden. Auch die alte Kegelbahn soll wiederbelebt werden. Doch Müller und Wanger wollen nicht einfach modernisieren, sondern mit Respekt vor der Geschichte des Hauses vorgehen. «Wir wollen herausfinden, was die Gäste wirklich brauchen, und dann gezielt investieren», erklärt der Biobauer. Diese Flexibilität erlaubt es ihnen, wirtschaftlich nachhaltig zu handeln und gleichzeitig die Seele des Hauses zu bewahren.

Ein Team mit Haltung

In der Anfangszeit wollen die beiden selbst mitanpacken. Als erfahrene Bauern, Reiter, Metzger, Jäger und Gastronomen bringen sie das nötige Know-how mit. Und auch beim Personal machen sie sich keine Sorgen. «Wir liefern nicht nur Arbeit, sondern auch eine Philosophie», sagt Müller. Schon jetzt melden sich Menschen, die in der oft harten Gastronomiebranche nach Sinn und Wertschätzung suchen – und genau das bei ihnen finden.

Die Übernahme des «Guldenen» ist kein Zufall, sondern das Ergebnis vieler glücklicher Fügungen. Ein passendes Wagnis, wie Müller es nennt. Nun hoffen die neuen Besitzer auf eine zügige Genehmigung ihres Provisoriums durch die Maurer Behörden, damit die idyllische Waldlichtung auf dem Pfannenstiel bald wieder das wird, was sie einst war: ein lebendiger Treffpunkt für Wanderer, Reiter, Familien, Genieser – und alle, die gutes Essen mit gutem Gewissen schätzen.

Text: Brigitte Selden

Bild: zVg

Auf beschwingten Sohlen zum Erfolg



Jürg Briner aus Ebmatingen und Katharina Egli aus Brütten teilen ihre Leidenschaft fürs Tanzen.



Konzentration in jedem Turnier, jeder Runde und jedem Tanz.

Tanzsport Die vielfachen Senioren-Schweizermeister Jürg Briner aus Ebmatingen und Katharina Egli aus Brütten sind erfolgreich in die Herbstsaison gestartet.

Am 3. Oktober gewannen Briner und Egli im ersten Turnier von Dancesport Heritage Deutschland die Klasse Over65. Das Turnier fand im deutschen Neu-Isenburg in der Nähe von Frankfurt statt. Gleich im Anschluss reisten die beiden Tänzer nach Freiburg im Breisgau zu einem zweitägigen Trainingscamp.

Vom 9. bis 12. Oktober fanden die 6. Internationalen Tanzmeisterschaften in Koper, Slowenien, statt. Auch hier konnten Jürg Briner und Katharina Egli sich gegen eine Konkurrenz von 46 Paaren durchsetzen und standen schliesslich zuoberst auf dem Podest. «Die grösste Heraus-

forderung ist es, die Konzentration in jedem Turnier, jeder Runde und jedem Tanz hoch zu halten», so Briner.

Beschwingt weiter geht es bis Ende November, zunächst zum Starcup nach Prato, Italien, dann nach San Marino zur Weltmeisterschaft, nach Tenero ins Tessin zur Schweizermeisterschaft und zum Abschluss ins italienische Ferrara.



Briner und Egli sind strahlende Sieger.

Text: Jürg Briner/
Anne-Friederike Heinrich
Bilder: Jürg Briner

ANZEIGE

am 30. November

JA

zur Mobilität für alle

Kein flächen-deckendes Tempo 30!

« —

Alex Gantner, Maur alt Kantonsrat

Alle pendenten Projekte im Kanton können nochmals neu und mit Augenmass angegangen werden. Wie zum Beispiel in Maur.

Das Inserat ist selbstfinanziert.

Das Schulhaus am Gassacher



Der Bauzustand am 6. Juni 2002 vom Dorfplatz gesehen. Im Hintergrund der 2006 abgerissene Gassacher-Hof.

Bild: Beatrice Weyrich, Binz

Weisch no? Es war der unumstrittenste Neubau eines Primarschulhauses in der Gemeinde Maur.: Fast geräuschlos gingen Beschluss, Planung und Ausführung des jüngsten Schulhauses auf dem Gemeindegebiet über die Bühne. Bald wird das Schulhaus Gassacher bereits 25 Jahre alt.

Bis 1982 war Binz eine Wüste, was Bildungseinrichtungen betraf: In dem kleinen Strassendorf, das vor dem Zweiten Weltkrieg aus kaum mehr als zwei Restaurants, eines mit Postablage, dem Häuschen der Milchgenossenschaft, zwei Flarzbauten und kleinen Handwerksbetrieben an der Zürichstrasse sonst nur aus Bauernhöfen mit ihren Nebengebäuden bestand, gab es keinen Bedarf für ein eigenes Schulhaus. Dieses wurde in Ebmingen besucht. Die grosse Nachkriegsbauphase führte einzig zum Bau einiger Mietwohnhäuser in der Form des heutigen Posthofs sowie der Mietshäuser an der Hausacherstrasse und auch mehreren Einfamilienhäusern an Zürich- und Zumikonstrasse. Mit dem Leeacher Schulhaus war der schulische Campus 1948 auch sehr nahe an die Grenze der beiden Ortsteile gezogen. Binz bewahrte sich noch für rund drei Jahrzehnte eine gewisse Beschaulichkeit.

Raumplanerische Aspekte

Dem Drang aus der Stadt in die ländliche Umgebung in Stadtnähe konnte sich aber auch Binz nicht entziehen. Vor der Haustür wuchs Ebmingen in die Breite, während gleichzeitig immer mehr Landwirte, die vorwiegend in der Milchwirtschaft tätig waren, mangels Nachfolge ihren Betrieb aufgeben mussten. Die Veränderungen in Ebmingen trugen auch dazu bei, dass mehr Pendlerverkehr durch Binz rollte.

Diese Verkehrszunahme gefährdete insbesondere die unerfahrensten Verkehrsteilnehmer. Deshalb wurde im April 1982 ein Kreditbegehren für den Bau eines Kindergartens auf einem

gemeindeeigenen Grundstück im Baurecht über knapp eine Million Franken gesprochen. Während zehn Jahren hielt sich dieser Betrieb, doch infolge wieder sinkender Zahlen im Kindergarten drohte die Schliessung und Verlagerung zurück nach Ebmingen.

Zu diesem Zeitpunkt war für Binz die allgemeine Ortsplanung bereits seit 1990 genehmigt. Es wurde eine Ausweitung der Wohnfläche über private Gestaltungspläne vorbereitet. So wurde 1991 die Weidüberbauung, 1992 die benachbarten Quartierpläne Huswis und Gütsch und 1993 der Dorfplatzplan genehmigt. 1994 folgte auch die Planung der ersten Etappe des Zelgli-Quartiers. In der Zwischenzeit war immer nur für ein Schuljahr klar, ob der Kindergarten offen war oder die Kinder nach Ebmingen geschickt wurden. Erst seit dem Einzug der ersten Familien im Gütsch 1994/95 wurde der Kindergarten wieder dauerhaft betrieben. 1998 zeichnete sich ab, dass man mehr Platz benötigen würde.

Das Gassacherprojekt

Unterhalb des Dorfplatzes gab es am Hang neben dem bereits bestehenden Kindergarten ein noch unüberbautes, aber zugewuchertes Grundstück, das sich für eine Erweiterung eignete. Man musste schnell zugreifen, da sich ein Zuger Generalunternehmer für das Grundstück aus einem früheren Nachlass als Wohnüberbauung interessierte. Für einen Teil hatte die Schulgemeinde bereits einen Verwendungszweck zugunsten des Kindergartens angedacht. Das bisher im Baurecht genutzte Grundstück mit

dem Doppelkindergarten war bereits Mitte 1998 mit der Gemeinde abgetauscht worden und war somit Eigentum der Schulgemeinde.

Im gleichen Jahr musste die Schulpflege aber auch feststellen, dass ihre Einschätzung über die Platzreserve im Schulhaus Leeacher zu optimistisch war. Man entschied daher, die drei ersten Primarschulklassen mit Wohnsitz Binz aus Ebmingen abzuziehen und ein neues Schulhaus mit drei Klassenzimmern, zwei Musikräumen, zwei Gruppenräumen und einem Musikzimmer zu bauen. Dieses wurde in der Wintergemeindeversammlung im Dezember 2001 beschlossen.

Der Bau ging sehr schnell vonstatten: Bereits Ende März 2002 war nach kaum mehr als zwei Wochen die Grube ausgehoben. Ende April stand bereits der Keller und es konnte das Erdgeschoss in den Stahlbeton gegossen werden. Vor den Sommerferien war sowohl das Obergeschoss hochgezogen als auch der Dachstuhl aufgestellt. Zum Schuljahresbeginn im August 2002 war das Gassacher-Schulhaus fertig und wurde auch von Kindergarten, Musikschule und Fortbildungsschule belegt, doch gefeiert wurde die Eröffnung erst zusammen mit dem Quartierfest am Schuljahresende. Bis dahin blieben die Primarschulklassen noch in Ebmingen. Mit dem Schuljahreswechsel zog am 18. August 2003 schliesslich auch die Primarschule ins neue Binzmer Schulhaus ein.

Text und Bild:
Beat Zimmermann, Museen Maur

Yoga im Alter? Eine Erfolgsgeschichte!

Senioren-Yoga Ein Angebot, das sich gezielt an ältere Menschen wendet, wurde nach den Sommerferien per Anfang September aufgrund steigender Nachfrage ausgebaut. Das klassische Senioren-Yoga und das Osteoporose-Yoga, die seit einigen Jahren in Maur im Studio Yohana angeboten werden, laufen so erfolgreich, dass dieses Konzept erweitert wird.



Nadine Michel möchte mit Senioren-Yoga das gefühlte Altern verlangsamen.

«Niemand ist zu alt, um Yoga zu üben. Im Gegenteil! Je älter wir werden, desto mehr profitieren wir vom Yoga. Körperlich – aber auch geistig und seelisch», sagt Yogalehrerin Nadine Michel aus Erfahrung. Die zertifizierte Yogalehrerin mit Zusatzausbildung in Yogathe-

rapie und Senioren-Yoga ist sich sicher, dass man das gefühlte Altern in vielen Bereichen verlangsamen oder gar stoppen kann. Menschen, die mit Yoga beginnen, machen unabhängig von ihrem Alter die Erfahrung, dass sie ihre körperlichen Macken bearbeiten, ihre Knochen

und Muskeln stärken. Sie verbessern ihre Haltung, atmen tiefer, entspannen leichter und fördern so ihre Gesundheit und Spannkraft. Viele ältere Yogaschülerinnen bezeugen, dass regelmässiges Yoga ihnen hilft, Kraft und Umfang ihrer Vitalität zu steigern, sie nehmen Aktivitäten wieder auf, die sie für immer verloren glaubten: von Gartenarbeit, Radfahren, Tanz, bis zu so alltäglichen Anforderungen wie dem Schneiden der eigenen Fussnägel. Nadine Michel spricht aus eigener Erfahrung: «Die Grundelemente unserer Gesundheit sind Bewegung, Atmung, Kreislauf, Energie. Wenn wir hier ansetzen, sparen wir uns so manchen Weg zum Arzt, sparen uns so manche Pille. Über

Fitness, Vorbeugung und Reha hinaus hat Yoga allerdings noch viel mehr zu bieten: Der meditative Aspekt dieser Technik fördert Selbstvertrauen, Mut und Zufriedenheit im Alltag. Letztendlich geht es beim Yoga darum, unsere Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Dafür ist es nie zu spät. Auch dann nicht, wenn ein Sitzen auf dem Boden im Schneidersitz längst nicht mehr möglich ist. Auf dem und rund um den Stuhl gibt es fast keine Begrenzung. Wir können genauso fundiert, mit Spass und gewinnbringend Yoga praktizieren. Und das erst noch gelenkschonend und stets sicher und gut aufgehoben.

Text und Bild: Nadine Michel

INFOS UND ANMELDUNG

Yoga auf dem Stuhl: Dienstag 10.15–11.30 Uhr; **Soft Yoga 70+:** Montag 10.30–11.45 Uhr; **Osteoporose & Bone Building Yoga:** Donnerstag, 10.45–12.00 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung: Yohana Maur, Nadine Michel, Tel: 076 344 94 95/info@yohanamaur.ch

Selbst Papier schöpfen im Burgkeller

Druckwerkstatt Am 1. November kann von 14 bis 17 Uhr selbst Papier hergestellt werden.

Bevor etwas gedruckt oder gar ein Buch gebunden werden kann, muss das Papier dafür hergestellt werden. Die Besucherinnen und Besucher haben am 1. November die Möglichkeit, im Burgkeller selbst Papier von Hand zu schöpfen.

Unter professioneller Anleitung können mit vorhandenen Schöpf-Schablonen Friedenstauben aus

Papier hergestellt werden. Diese werden dann gepresst und getrocknet. In der Zwischenzeit können Sie in der Druckwerkstatt unter Anleitung gelernter Schriftsetzer ein Einlageblatt mit dem eigenen Namen und einem Sinnspruch setzen und drucken.

Die Taube wird nach dem Trocknen auf eine A5-Karte geklebt, dazu

kommen das Einlageblatt und ein Couvert. Das Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Text und Bild: Susanna Walder, Kuratorin Museen Maur, und Isabelle Heggli, Werkstatthebin Druckwerkstatt Burg



Mit der selbst geschöpften Friedenstaube wird eine ganz persönliche Gekochte Karte hergestellt.

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Hundert Jahre Turnverein Maur

8. Episode von 1995 bis 2005 1995 kam es zur Fusion mit der Damenriege. Der Vorgang war sehr einfach. Beide Vereine stimmten an ihrer jeweiligen Generalversammlung neuen Statuten zu, die im Text identisch waren. So schmolzen wir zu einem einzigen Verein zusammen. Die Vorgeschichte war aber nicht so einfach.

Als ich 1991 das Präsidentenamt übernommen hatte, musste ich bald feststellen, dass es immer schwieriger wurde, neue Mitglieder für ein Vorstandsamt zu finden. Wir brauchten schon viele freiwillige Leiter und Hilfsleiter, um die zahlreichen Riegen, Volleyball- und Basketballmannschaften zu führen. Ein Amt im Vorstand war nicht populär. Einmal musste ich sogar eine Generalversammlung unterbrechen, bis sich ein neuer Kassier zur Verfügung stellte. So kam die Idee auf, dass man die «Verwaltung» der beiden Vereine auch zusammenlegen könnte, um so «Synergien» zu schaffen. Dann wäre auch die immer wieder schwierige Gewinnaufteilung von gemeinsamen Anlässen wie dem Chränzli hinfällig. Ein Zusammengehen, so dachte ich, müsste eigentlich kein Problem sein. Aber dem war nicht so. Der erste Versuch an der nächsten GV scheiterte, die Angst, die Eigenständigkeit zu verlieren, war zu gross, und es brauchte ein weiteres Jahr, bis die Fusion zustande kam.

Boom-Jahre der Mädchenriege

Im Sommer 1995 dann der erste Mädchenriegotag unter dem Turnverein in Uster. Achtzig Mädchen waren mit dabei. Besonders stolz waren alle auf die neue Gruppe der «Street Girls», bestehend aus zwölf Oberstufenmädchen, die ihre erste Gymnastik einstudierten, angeleitet von Yvonne Kaufmann-Weber und Therese Ziltener-Weber. Die beiden Töchter des legendären Oberturners und Damenriegenleiters Ernst Weber taten es ihrem Vater gleich und motivierten die Mädchen zu Höchstleistungen. Das Resultat: Rang 1 mit der Bestnote von 9,5! Und es ging weiter: Am Mädchenriegotag 1996 in Seebach erturnten 84 Mädchen fünf Medaillen und 47 Auszeichnungen. Es war ein weiterer grosser Erfolg für die Mädchenriege.



Mädchenriege mit der Leiterin Theres Ziltener-Weber (ganz links).

75-Jahre-Jubiläum

Am 26./27. August 2000 feierte der Turnverein sein 75-Jahre-Jubiläum. Ein Festzelt wurde auf der Loorenwiese neben der Dreifachturnhalle aufgestellt, und der damalige Präsident Kurt Schenker begrüßte während seiner Festansprache am Samstagabend zahlreiche Zuschauer zur Abendunterhaltung.



Vorführung der Damenriege am 75-Jahre-Jubiläum und die Sprintmeisterschaft «Die Schnällschte vo Muur».

Sportlich wurde auch einiges geboten. Es gab eine Jubiläumsstaffel, Schiessen, Laufen, Biken und Inline-Skaten für die ganze Familie. Ein Sonntagsbrunch mit der Musikgesellschaft und danach die Sprintmeisterschaften rundeten den erfolgreichen Jubiläumsanlass ab.

2002 Sportplatz-Einweihung

Am 13./14. September 2002 dann der grosse Wurf. In der Looren wurde der schönste Sportplatz des Kantons Zürich eingeweiht. Das sagen nicht nur wir, sondern alle Vereine, die bei uns einen Wettkampf bestritten haben. Vorausgehend wurde 1999 der Verein IG Sport aus Mitgliedern des Turnvereins und des Fussballclubs mit dem Ziel gegründet, in der Looren eine polysportive Sportanlage mit einer 400-Meter-Bahn für die Leichtathleten und einem grossen Fussballfeld für den Fussballclub zu erstellen. Vom Turnverein waren Kurt Schenker als Vize und Beat Schweizer dabei.



Einweihung des Sportplatzes in der Looren.

Aufschwung in der Leichtathletik

Die neue Sportanlage brachte der Leichtathletikriege neuen Schwung in den Trainingsbetrieb. Zudem war es für sie ein Glücksfall, dass mit Ruedi Brehm ein erfahrener Leichtathletiktrainer die Hauswartsstelle im Schulhaus Looren übernahm. Er lancierte mit Angelina Haas, Elisabeth Strässler, Moritz Wellauer und Beat Schweizer ein auf Kinder ab zwölf Jahren ausgerichtetes Leichtathletiktraining. In der neu gegründeten Leichtathletik-Jugendriege wuchsen bald junge begabte Sportlerinnen und Sportler heran. Sie nahmen mit ihnen im Sommer an den üblichen Meisterschaften auf kantonaler Ebene teil und konnten oft Spitzenplätze feiern. So gewann Angelina Haas als 17-Jährige bei den U18-Schweizermeisterschaften 2005 in Langenthal die Silbermedaille im Diskuswurf. Dieser Aufschwung hält bis heute an, dazu mehr in der nächsten Episode.

Der Auswanderer

All diese Anlässe und Erfolge erlebte ich nur aus der Ferne. Nach der Fusion mit der Damenriege war ich weiterhin «Präsi» im Turnverein, hatte aber ein schwieriges Jahr vor mir. Mein damaliger älterer Chef in der Firma, der Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, musste nach Bangkok reisen, um ein Fernkälteprojekt zu betreuen. Als er ein weiteres Mal abreisen sollte, bat er mich, hinzugehen, da es für ihn wegen des Tropenklimas zu heiss sei. Eine Woche hin und zurück, dachte ich, sei kein Problem. Es waren dann bis Ende 1996 etwa fünf einwöchige Reisen. Nach etwa der dritten Reise fragte mich der dortige Schweizer Chef, ob ich nicht für ein paar Jahre nach Bangkok wechseln möchte. Sie würden ein neues Büro eröffnen mit lokalen Ingenieuren und bräuchten noch Unterstützung. Das war keine leichte Entscheidung für mich: Einerseits lief es jetzt gut im Verein, und ich wollte nicht einfach davonlaufen, andererseits lockte mich das Abenteuer. Ich entschied mich dann, den Schritt zu wagen, und veranstaltete noch kurz vor der Abreise eine Gant, um meinen gesamten Hausrat loszuwerden. Dieser Anlass ging in die Geschichtsbücher ein, und aus den paar Jahren wurden zehn!

Text: Andy Bachofen, OK 100 Jahre Turnverein Maur

Bilder: zVg

Räben, Grill, Punsch und Kuchen in Maur



Umzug Der Maurmer Räbeliechtliumzug von Kindergarten und Schulhaus Pünt startet am 3. November beim Schulhaus Pünt.

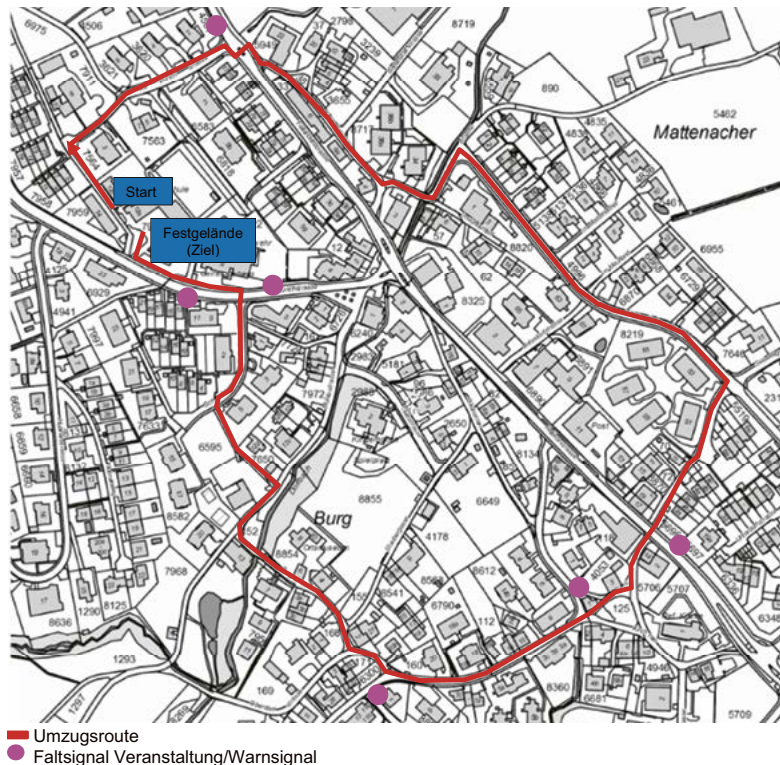
Auch in diesem Jahr findet der traditionelle Schulanlass statt, und die Schülerinnen und Schüler inklusive

Kindergarten freuen sich schon darauf, mit ihren selbstgeschnitzten Räben durch die Strassen zu ziehen.

Der Umzug startet am 3. November um 18 Uhr am Schulhaus Pünt und endet um 21 Uhr wieder dort. Die Route führt durch die Unterdorfstrasse, über die Eggstrasse, an der Burg und Säge vorbei und zurück zum Schulhaus.

Im Anschluss wartet ein Umtrunk mit Grill, Punsch, Glühwein, Bier und Kuchen auf dem Schulhausplatz. Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen. Die Organisation findet in Zusammenarbeit mit dem Elternrat der Schule Pünt und der Feuerwehr Maur statt.

Text: Stephanie Kamm
Bilder: zVg



Wer gestaltet ein Adventsfenster?

Aufruf In Binz und Ebmatingen werden noch zehn Kreative gesucht, die ein stimmungsvolles Adventsfenster gestalten.

Liebe Binzmer und Ebmatinger, machen Sie mit! Lassen Sie die schöne Tradition der Adventsfenster im Dezember weiterleben. Von 24 Fenstern sind erst 14 vergeben. Wie wäre es, wenn Sie auch ein schönes Fenster gestalten?

Falls Sie Lust haben, können Sie ausserdem zu einem kleinen Apéro einladen. Das wäre eine wunderbare Gelegenheit, alte Bekannte wiederzusehen und neue Gesichter kennenzulernen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei Renate Armbruster, Mail: arm.egg@gmail.com.



Text und Bild: Stephanie Kamm

Rundwanderung auf dem Weinweg



Tageswanderung Am Dienstag, 4. November 2025, geht es von Weinfeldern nach Ottoberg und wieder zurück nach Weinfeldern.

Nach dem Startkaffee nehmen wir den Weinweg unter die Füsse. Es geht sanft bergauf, anfangs zum Teil zwischen den Häusern hindurch bis zu den ersten Rebhängen. Die Trauben werden schon abgeerntet sein und die sonst zum

Teil offenen Degustationskeller sind geschlossen.

Bei schönem Wetter kann man das ganze Alpenpanorama vom Hohen Kasten über den Säntis bis zum Tödi bestaunen. Nach vier Kilometern erreichen wir Ottoberg, ein malerisches kleines Dorf mit engen Gassen und schönen Riegelhäusern. Hier verlassen wir das Weingebiet und wandern vorwiegend im Wald Richtung Landgast-



hof Stelzenhof, wo wir das Mittagessen einnehmen.

Der Abstieg verläuft einem kleinen idyllischen Tobel entlang zurück nach Weinfeldern.

Anforderung: leicht bis mittel T1

Anmeldung:

Sonntag, 2. November, 20.00 Uhr
<http://www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html> oder telefonisch an Lotte Brunner, Telefon 079 665 12 73

Durchführung:

Auskunft über die Durchführung der Wanderung ab Montag, 3. November, 12.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch, Verschiebedatum Dienstag, 11. November 2025

Text und Bilder: Lotte Brunner, Wanderleiterin, und Werner Müller, Co-Leiter



ANZEIGE



BERGERHOF
SEIT 1924

Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Aktuell

Freiland-Nüsslisalat
Räben & Halloween-Kürbisse zum Schnitzen
Frische Äpfel und Birnen

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

November-Rätsel: Büchergutschein gewinnen



Knobeln Beim November-Rätsel der Bibliotheken Maur winkt als Gewinn ein Büchergutschein im Wert von 60 Franken.

Wie viele Toniefiguren haben den Platz gewechselt? Lösung aufschreiben und ab an die Urne in unseren Bibliotheken. Viel Glück!

Abgabeschluss: 28. November 2025



Lösung:

Vor- und Nachname:

E-Mail-Adresse oder Telefonnummer:

Ich bin damit einverstanden, dass im Fall eines Gewinns mein Name in der Maurmer Post veröffentlicht wird.

- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.
- Die Teilnehmerdaten werden nur zur Gewinnmitteilung erhoben und nach der Verlosung gelöscht.

www.bibliothek-maur.ch

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Teilnahmebedingungen:

- Die Teilnahme ist offen für natürliche Personen in der Schweiz, ausgenommen Mitarbeiterinnen der Bibliothek und ihre Angehörigen.
- Pro Person darf nur ein Talon ausgefüllt werden.
- Einwurf der Lösungen in eine der drei Urnen in den Bibliotheken. Antworten per E-Mail, Post oder Telefon können nicht berücksichtigt werden.
- Die Gewinnerin oder der Gewinner wird unter allen richtigen Lösungen ausgelost.

Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gasch hii?

Herbstanlass Der Räbeliechtliumzug Aesch findet am 6. November ab 18 Uhr statt.

Der Ortsverein Aesch Scheuren Forch freut sich, auch dieses Jahr gemeinsam mit dem Elternrat Aesch und der Schule Aesch den Räbeliechtliumzug durchzuführen.

Wir versammeln uns am 6. November 2025 um 18 Uhr auf dem Pausenplatz in Aesch. Im Anschluss an das Vorsingen der Schulkinder zieht der Umzug los. Den vorderen Teil bilden die Kindergartenkinder und die Kinder der 1. und 2. Klasse, klassenweise geleitet durch die Lehrpersonen. Im hinteren Teil sind alle willkommen, die Lust haben, mitzumachen.



Damit der ganze Umzug erstrahlen kann, wäre es schön, wenn möglichst viele ein Räbeliechtli dabei hätten. Im Anschluss an den Um-

zug wird es auf dem Pausenplatz in Aesch noch eine kleine Stärkung geben.

Hinweis: Es ist wichtig, dass die Kinder im vorderen Teil des Umzugs die gesamte Route in ihren Klassen laufen. Wir bitten die Eltern, im hinteren Teil zu bleiben oder den Umzug vom Strassenrand aus zu bestaunen.

Wir freuen uns sehr auf den stimmungsvollen Herbstanlass und die strahlenden Kinderaugen.

Text: Ortsverein Aesch Scheuren Forch
Bild: Anne-Friederike Heinrich

«Wildbienenparadies Hörnli» gewinnt



Beim Wildbienenparadies Hörnli in Küsnacht wächst eine Vielfalt von einheimischen Pflanzen und Totholz, Steine und Sand bieten Lebensraum oder Rückzugsmöglichkeiten für Tiere.

Ökologische Vielfalt Mit dem Projekt «Wildbienenparadies Hörnli» hat die Gemeinde Küsnacht den ersten Preis im Gemeindegewinnwettbewerb für ökologisch wertvolle Grünflächen gewonnen.

Das Naturnetz Pfannenstil hatte den Wettbewerb im April 2025 erstmals ausgeschrieben. Ziel war es, besonders vielfältige und naturnah gestaltete Gemeindeflächen sichtbar zu machen und zu

würdigen. Insgesamt zehn Flächen aus verschiedenen Naturnetz-Gemeinden wurden eingereicht und nach Kriterien wie Strukturvielfalt, Artenreichtum, Vernetzung und Nutzung bewertet. Die beste Wertung erhielt das «Wildbienenparadies Hörnli» in Küsnacht. Dort gedeihen zahlreiche einheimische Pflanzen, ergänzt durch Strukturen wie Totholz, Steinhäufen und Sandlinsen. Diese bieten Wildbienen und vielen weiteren Tieren wertvolle Nist- und Lebensräume. Besucher/innen können das Areal

über einen Kiesweg erkunden, wo Infotafeln Tipps zur Umsetzung im eigenen Garten geben.

Den zweiten Platz belegte die Gemeinde Maur mit einer Aufwertung in Aesch. Auch dort sorgen einheimische Pflanzen, Totholz, eine Trockenmauer und Sandlinsen für neue Lebensräume. Auf Rang drei folgt die Gemeinde Männedorf mit der Fläche beim Schlossweg. Sie überzeugt durch ein grosses Blütenangebot, vielfältige Strukturen wie Wasserstellen, Stein- und Sandhaufen sowie schattige Plätze, die zum Verweilen einladen.

Mit der Unterzeichnung des Leitbilds Siedlungsökologie im Jahr 2021 haben sich die Naturnetz-Gemeinden dazu verpflichtet, bis 2026 alle geeigneten Flächen naturnah zu pflegen. Der Wettbewerb zeigt: Einige Gemeinden sind bereits auf gutem Weg und machen die ökologische Vielfalt für die Bevölkerung direkt erlebbar. Verbesserungspotenzial ist aber in allen Gemeinden noch vorhanden.

Text und Bilder:
Naturnetz Pfannenstil



Die Fläche in Aesch, Maur, zeichnet sich durch ihren Struktur- und Pflanzenreichtum aus.

LESERMEINUNGEN

Was heisst das?

In Ihrer letzten Ausgabe auf Seite 7 zur Wiedereröffnung des Seerestaurants in Uster heisst es schon im Titel «In fünf Minuten im Seerestaurant». Was heisst das? Fortgeführt weiter unten wird eine Fähre zum Erreichen angezeigt. Das ist mir nicht klar? Sie meinen das Kursschiff, oder was genau? Ich bin dankbar für Aufklärung.

Cornelia Boehler, Maur

Antwort der Maurmer Post:

Danke für Ihre Nachfrage. Das Kursschiff zwischen Maur und Uster gehört zum Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und verkehrt nach einem festen Fahrplan. Die Überfahrt dauert rund fünf Minuten. Weitere Informationen: www.sgg-greifensee.ch

Wie passt das zusammen?

Wie diverse Online-Medien und der «Blick» berichteten, kam es Mitte Oktober zu einem unangenehmen Vorfall in Benglen. Ein 35-jähriger Schweizer drang in das Schlafzimmer einer jungen Frau ein. Der Eindringling wurde von der Mutter ertappt und fotografiert. Die alarmierte Polizei konnte den Mann festnehmen. Pikant: Die Person ist als Sozialhilfebezüger in der Asylunterkunft Lohwis untergebracht. Wie passt das zusammen? Von den Behörden wird beklagt, es gäbe zu wenig Plätze für Schutzsuchende. In Maur werden gleichzeitig freie Plätze an die eigene Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Das Sicherheitsgefühl hat bei uns im Quartier und im Nachbardorf Benglen stark gelitten. Der abgelegene Standort beim Pollahof ist grundsätzlich zu hinterfragen. Dieser wurde vom Gemeinderat in eigener Regie beschlossen. In der bevorstehenden Abstimmung zu den Asylunterkünften müssen wir grundsätzlich über den Standort am Rand von Ebmatingen diskutieren und abstimmen können. Eine Verbindung mit dem geplanten Bau in Aesch gibt es nämlich nicht.

Verena Keller, Ebmatingen

Qualität zahlt sich aus



Auszeichnung Die herausragende Lebensqualität im Pflegezentrum Forch wurde mit einem Qualitäts-Award gewürdigt.

Das Pflegezentrum Forch wurde als eines von sieben Pflegezentren in der Schweiz mit dem Qualitätslabel Leading Nursing Homes (LNH) ausgezeichnet. Das Label würdigt hochwertige Pflege, ausgezeichnete

netze Gastfreundschaft, einladende und sichere Infrastruktur sowie eine professionelle Führung.

LNH wurde in diesem Jahr von Pionier-Pflegeheimen in der Schweiz gegründet. Die Auszeichnung soll zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität in der Langzeitpflege beitragen. Die Zollinger Stiftung, zu der das Pflegezentrum Forch gehört, deckt für ihre Einwohnerin-

nen und Einwohner in der Region Pfannenstiel verschiedene Bedürfnisse zum Wohnen und Leben im Alter mit diversen Dienstleistungen ab. Neben Pflege und Betreuung entwickelt die Stiftung immer wieder kreative Projekte, die Jung und Alt zusammenbringen und neue Impulse im Alltag schaffen.

Seinen Erfolg feierte das Pflegezentrum Forch im Rahmen der Übergabe des Qualitäts-Awards am Mittwoch, 29. Oktober. Tobias Diener, Direktor der Zollinger Stif-

tung, sowie François Muller, Präsident von LNH, hielten die Ansprachen zum Festakt.

**Text: Zollinger Stiftung/
Anne-Friederike Heinrich
Bilder: Zollinger Stiftung**

LNH

LEADING NURSING HOMES



MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Publikation des vorläufigen Wahlvorschlags

Erneuerungswahl des Notars beziehungsweise der Notarin für die Amtsdauer 2026 bis 2030

Gestützt auf die Wahlanordnung vom 10. September 2025 ist für die Erneuerungswahl des Notars beziehungsweise der Notarin innert der festgesetzten Frist folgender Wahlvorschlag eingereicht worden:

Widmer Philipp, 1974, Notar, Uster, bisher, EVP

Gemäss § 53 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) kann innert einer Frist von sieben Tagen, **bis spätestens Mittwoch, 5. November 2025, 16.30 Uhr**, der eingereichte Wahlvorschlag geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvorschläge beim Stadtrat Uster, Bahnhofstrasse 17, Postfach, 8610 Uster, eingereicht werden (für den Fristenlauf ist die amtliche Publikation im «Anzeiger von Uster» vom 29. Oktober 2025 massgebend). Zur Wahrung

dieser Frist müssen die Wahlvorschläge bis zu diesem Zeitpunkt bei der wahlleitenden Behörde eingetroffen sein (vgl. § 7a Abs. 2 der Verordnung über die politischen Rechte, VPR).

Wählbar ist jede gemäss Art. 22 der Kantonsverfassung stimm- und wahlberechtigte Person, die gemäss § 10 in Verbindung mit § 8 des Notariatsgesetzes im Besitz des vom Obergericht des Kantons Zürich erteilten Wahlfähigkeitszeugnisses ist.

Die vorgeschlagene Person ist mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse, dem Zusatz «bisher», wenn die vorgeschlagene Person das Amt bereits innehat, sowie der Parteizugehörigkeit (z.B. Partei, pol. Gruppierung, parteilos) zu bezeichnen. Zudem kann der Name angegeben werden, unter dem die Person po-

litisch oder im Alltag bekannt ist (Rufname).

Jeder neue Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten des Notariatskreises Uster unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Der Wahlvorschlag kann mit einer Kurzbezeichnung versehen werden.

Wahlvorschlagsformulare können bei der Stadtkanzlei Uster, Bahnhofstrasse 17, 8610 Uster, bezogen werden.

Der Stadtrat Uster erklärt die bisher vorgeschlagene Person nach Ablauf der siebentägigen Frist als gewählt, wenn die Voraussetzungen für eine stille Wahl gemäss § 54a Abs. 1 GPR erfüllt sind. Sind

diese nicht erfüllt, findet ein Wahlgang an der Urne statt.

Gegen diese Publikation kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet (Fristenlauf beginnend am Tage nach der massgebenden Veröffentlichung im Anzeiger von Uster vom 29. Oktober 2025), schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden (§ 19 Abs. 1 lit. c i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 21a und § 22 Abs. 1 Satz 2 VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

**Stadtrat Uster
(wahlleitende Behörde
Notariatskreis Uster)**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Gemeindeversammlung

Traktanden vom 8. Dezember 2025 – das Wichtigste in Kürze

Budget 2026 mit Steuerfuss von 83%

Das Budget 2026 der Gemeinde Maur weist ein Defizit von CHF 6,15 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht dies einer Zunahme um CHF 2,6 Mio. Der Cashflow im Budget 2026 beträgt CHF 2,8 Mio.

Gleichzeitig beantragt der Gemeinderat eine Senkung des Steuerfusses um 2 Prozentpunkte auf neu 83%. Grund für diesen Schritt ist der Anstieg der kantonalen Steuerkraft, der im Finanzausgleich zu einer Entlastung der Abliefergemeinden führt. Wie bereits 2023 möchte der Gemeinderat diese Verbesserung an die Steuerzahlenden weitergeben.

Trotz der tieferen Steuerbelastung steigen die ordentlichen Steuereinnahmen auf CHF 52,6 Mio. (+ CHF 1,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr). Auf der Ausgabenseite nehmen insbesondere die Bereiche Bildung (+ CHF 1,5 Mio.), Allgemeine Verwaltung (+ CHF 0,5 Mio.) sowie Verkehr (+ CHF 0,5 Mio.) zu.

Für Investitionen sind Ausgaben von CHF 22,2 Mio. (Vorjahr: CHF 13,3 Mio.) vorgesehen. Diese können nur zu einem kleinen Teil durch den Cashflow gedeckt werden. Der Rest wird durch die bestehenden Reserven finanziert.

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass das Budget nicht als Prognose verstanden werden darf. Erfahrungsgemäss fällt der effektive Rechnungsabschluss günstiger aus. Dank der vorhandenen Reserven ist die Steuerfussenkung aus seiner Sicht vertretbar.

Kredit für «Kunstrasen klein» im Betrag von CHF 1,73 Mio.

Mit dem Bau des Bevölkerungsschutzgebäudes auf der Schul- und Freizeitanlage Looren geht rund ein Drittel des angrenzenden Rasenspielfelds verloren. Um die Platzverhältnisse für Schule und Sportvereine zu sichern, soll auf dem verbleibenden Spielfeld ein kleiner Kunstrasenplatz erstellt werden.

Die Sportvereine, insbesondere der Fussballclub FC Maur, sowie die Schule haben schon länger den Bedarf an wetterunabhängigen Spielflächen angemeldet. Heute sind die beiden Naturrasenplätze stark ausgelastet und wetterbedingt nicht immer bespielbar, was zu Einschränkungen beim Schulsport und bei Trainingseinheiten der Vereine führt. Der geplante Kunstrasen kann ganzjährig genutzt werden und erfüllt die Anforderungen für Juniorenspiele des Schweizerischen Fussballverbands.

Der Gemeinderat beantragt dafür einen Kredit von CHF 1,725 Mio. Die Realisierung soll zeitnah, während des Baus des Bevölkerungsschutzgebäudes im Jahr 2026 erfolgen, um Synergien bei den Bauarbeiten zu nutzen. Die jährlichen Folgekosten (Abschreibungen und Zinsen) belaufen sich auf CHF 92000. Die betrieblichen Kosten bleiben vergleichbar mit einem Naturrasenplatz.

Bei einer Ablehnung der Vorlage würden den Sportvereinen und der Schule weiterhin nur die

bestehenden, wetterabhängigen Rasenplätze zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat empfiehlt, den Kredit an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025 zu bewilligen.

Kredit für Projektwettbewerb und Projektierung Sport- und Freizeitanlage Looren im Betrag von CHF 1,45 Mio.

Nach der Realisierung des Bevölkerungsschutzgebäudes und, sofern die Gemeindeversammlung dem Kredit zustimmt, des kleinen Kunstrasenfelds soll die Sport- und Freizeitanlage Looren in einem nächsten Schritt zu einem vielseitigen Zentrum für Bildung, Freizeit, Sport und Kultur weiterentwickelt werden. Grundlage bildet der Masterplan, der die Bedürfnisse von Vereinen, Schule, Sport und Kultur aufnimmt. Vorgesehen sind unter anderem ein zusätzliches Fussballfeld, neue Angebote für Freizeit- und Trendsportarten, ein Spielplatz sowie ein multifunktionales Synergiegebäude als Ersatz für das sanierungsbedürftige Loorensaalgebäude.

Um die beste Lösung zu finden, soll ein Projektwettbewerb durchgeführt werden. Das Siegerprojekt wird zudem bis zur Baubewilligungsreife ausgearbeitet. Der Gemeinderat beantragt einen Kredit von CHF 1,45 Mio.

Bei einer Ablehnung der Vorlage bliebe die Sportanlage im heutigen Zustand bestehen. Das Loorensaalgebäude müsste dann umfassend saniert werden und grössere Anlässe könnten weiterhin nur eingeschränkt in der Mehrzweckhalle durchgeführt werden.

Der Gemeinderat empfiehlt, den Kredit an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember zu bewilligen. Zusammen mit dem Bevölkerungsschutzgebäude und dem kleinen Kunstrasenfeld bildet das Projekt einen weiteren Schritt zur langfristigen Aufwertung des Loorensaals. So entsteht ein vielseitiges Zentrum für Bildung, Freizeit, Sport und Kultur, das den wachsenden Bedürfnissen von Vereinen, Schule und Bevölkerung gerecht wird.

Genehmigung des Beförsterungsvertrags mit der Holzkorporation Dübendorf

Der bisherige Revierförster des gemeinsamen Forstreviers Maur, Fällanden und Mönchaltorf tritt Ende 2026 in Pension. Damit stellt sich die Frage nach der künftigen Organisation des Forstdienstes.

Der Gemeinderat schlägt vor, die Beförderung künftig an die Holzkorporation Dübendorf zu übertragen. Diese führt bereits seit vielen Jahren erfolgreich den Forstdienst für die Stadt Dübendorf. Der Vertrag mit Maur sieht jährliche Grundleistungen von rund CHF 125500 vor, hinzu kommen je nach Bedarf Zusatzleistungen von CHF 15000. Obwohl dies im Vergleich zur heutigen Lösung Mehrkosten bedeutet, bietet der Vertrag betriebliche Vorteile wie bessere Stellvertretung, weniger administrativen Aufwand und höhere Budgetsicherheit.

Auch Fällanden beabsichtigt, den Vertrag mit der Holzkorporation Dübendorf abzuschliessen. Die Gemeinden Mönchaltorf und Schwerzenbach prüfen derzeit, ob sie sich der neuen Lösung anschliessen.

Bei einer Ablehnung müsste die Gemeinde Maur eine eigene Försterstelle schaffen – was angesichts des Fachkräftemangels schwierig wäre und zusätzliche Infrastruktur verursachen würde. Der Gemeinderat empfiehlt deshalb, dem Vertrag mit der Holzkorporation Dübendorf zuzustimmen.

Einzelinitiative zum «Verbot von lärmendem Feuerwerk»

Am 14. März 2025 reichten zwei Stimmberechtigte eine Einzelinitiative ein, die ein ganzjähriges Verbot von lärmendem Feuerwerk in Maur verlangt, auch am 1. August und an Silvester. Nach geltender Polizeiverordnung ist das Abbrennen von lärmendem Feuerwerk ausschliesslich in diesen beiden Nächten erlaubt.

Der Gemeinderat anerkennt, dass Feuerwerk für manche Menschen und Tiere belastend ist. Er hält jedoch fest, dass die geltende Regelung bereits einen wirksamen Schutz bietet, indem lärmendes Feuerwerk nur an zwei klar begrenzten Terminen erlaubt ist. Damit wird den Anliegen nach Rücksichtnahme Rechnung getragen, ohne die traditionellen Feiern zum 1. August und zu Silvester grundsätzlich zu verändern.

Anpassung Musikalische Elementarerziehung

Die Schule Maur stellt auf die Zyklen des Lehrplans 21 um. Damit die Musikalische Elementarerziehung stundenplantechnisch sinnvoll eingebettet ist, soll sie neu bis Ende 4. Primarklasse angeboten werden.

Konkret bedeutet dies: In der 3. Klasse wird die Musikalische Elementarerziehung etwas reduziert, dafür kommt in der 4. Klasse neu eine entsprechende Lektion dazu. Für Schülerinnen und Schüler bleibt der Gesamtumfang gleich – zusätzliche Kosten entstehen nicht.

Für die Erweiterung des bestehenden Gemeindeversammlungsbeschlusses braucht es jedoch einen neuen Entscheid. Die Schulpflege und der Gemeinderat empfehlen die Annahme.

Informationsveranstaltung

Im Anschluss an die genannten Traktanden findet eine Informationsveranstaltung zu folgendem Thema statt:

Projekt zur Aufhebung der ARA Maur, Umbau zum Pumpwerk und Anschlussleitung zur ARA Bachwis in Fällanden

Das Vorhaben stellt sicher, dass die Abwasserentsorgung der Gemeinde auch künftig den gesetzlichen Anforderungen entspricht und der Gewässerschutz langfristig gewährleistet bleibt. Die Stimmberechtigten werden am 8. März 2026 über den Baukredit von CHF 15,92 Mio. abstimmen.

Gemeinderat Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung



Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

**Montag, 8. Dezember 2025, 19.00 Uhr,
im Gemeindesaal Looren**

Geschäfte

- Budget 2026 mit Steuerfuss von 83%
- Kredit von CHF 1,73 Mio. für «Kunstrasen klein»
- Kredit von CHF 1,45 Mio. für Projektwettbewerb und Projektierung Sport- und Freizeitanlage Looren
- Beförsterungsvertrag mit Holzkorporation Dübendorf
- Einzelinitiative zum «Verbot von lärmendem Feuerwerk»
- Anpassung Musikalische Elementarerziehung

Im Anschluss findet eine Information zur Urnenabstimmung «Baukredit Anschluss an ARA Bachwis» statt.

Akten

Die detaillierten Akten liegen ab 10. November 2025 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf.

Broschüre

Die Broschüre ist elektronisch auf unserer Website www.maur.ch/gemeindeversammlung aufgeschaltet. Zudem kann ein kostenloses Abo bei der Abteilung Präsidiales (☎043 366 13 40 oder ✉info@maur.ch) gelöst werden, um die Gemeindeversammlungs-Broschüre jeweils automatisch elektronisch oder in Papierform zu erhalten.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Gemäss § 17 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die zuständige Gemeindeversammlung zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss eine Angelegenheit der Gemeinde betreffen und von allgemeinem Interesse sein sowie vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindeversammlung eingereicht werden. Die

Anfrage wird dann an der Gemeindeversammlung beantwortet.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden, beantwortet die Gemeindevorsteherschaft der/dem fragstellenden Stimmberechtigten spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich. Der Tag, an dem die Gemeindeversammlung stattfindet, wird dabei nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindevorsteherschaft.

Der oder die fragstellende Stimmberechtigte hat das Recht auf eine Stellungnahme. Es findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort statt. Die Gemeindeversammlung kann aber beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Hinweise

Während der Gemeindeversammlung (ab 18.45 Uhr) wird im Schulhaus Nord ein betreutes Programm für Kinder angeboten.

Zudem steht der Fahrdienst myboxi für die kostenlose Hin- und Rückfahrt zur Verfügung. Eine Anmeldung ist bis spätestens zwei Tage vor der Gemeindeversammlung über die offizielle Website erforderlich.

Gemeinderat Maur

Information

Kehrichtverwertung Zürcher Oberland

Der Verwaltungsrat der KEZO hat entschieden, den Handablad in der Annahmehalle sowie den Pressmuldenabwurf vor dem Gebäude per **31. Dezember 2025** zu schliessen.

Ab dem **1. Januar 2026** ist es daher nicht mehr möglich, Abfälle mit Lieferwagen oder Personenwagen **ohne Kippvorrichtung** in der KEZO anzuliefern.

Der Entscheid wurde aus Verkehrs- und Sicherheitsgründen gefällt. Ab 2026 beginnen die ersten Arbeiten für den geplanten Ersatzneubau der KEZO. Die Verkehrswege auf dem Areal werden dadurch zusätzlich durch schwere Baustellenfahrzeuge beansprucht. Um Konflikte zwischen Industrieverkehr und Privatfahrzeugen zu vermeiden und die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten, wird der Handablad eingestellt.

Mit dieser Massnahme kann die KEZO den Baustellen- und Betriebsverkehr sicherer und effizienter gestalten und sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren: die bestmögliche thermische Verwertung von nicht rezyklierbaren Abfällen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die KEZO – Kehrichtverwertung Zürcher Oberland, Tel. 044 938 31 11.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Prävention

Bei Verdacht Telefon 117



Halten Sie Augen und Ohren offen und melden Sie verdächtige Wahrnehmungen zeitnah über die Notrufnummer 117 der Polizei.

**Abteilung
Tiefbau und Sicherheit**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

«Fingerspiele und Kinderverse»



Für Eltern und Kinder zwischen ca. fünf Monaten und drei Jahren.

Freitag 7. November 2025 um **9.30 Uhr** in der Bibliothek Aesch-Forch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Andrea Wüthrich

Schulpflege Maur

Schülerzahlen
per 15. Januar 2022

	Maur	Aesch	Ebmatingen	Binz	Looren	davon Sonder- schüler/innen	Total Schule Maur	Sonderschulen	Gymnasium & KUS	Privatschulen
Total 1. KG	34	37	20	24		2	115			9
Total 2. KG	23	35	28	19		2	105	1		7
Total 1. Klasse	25	37	32	27		4	121	2		8
Total 2. Klasse	24	30	28	22		3	104			2
Total 3. Klasse	19	37	25	17		1	98	1		4
Total 4. Klasse	15	44	48			3	107	2		9
Total 5. Klasse	24	39	56			3	119	5		13
Total 6. Klasse	21	38	73			5	132	1		12
Total 1. Sek					75	3	75	4	35	18
Total 2. Sek					73	3	73	4	31	21
Total 3. Sek					41		41	4	39	13
Total Sek A					132		132			
Total Sek B					44		44			
Total Sek C					13		13			
15+ Schüler/ innen							0	4		
Total KG	57	72	48	43		4	220	1		13
Total Primarstufe	128	225	262	66		19	681	11		13
Total Sekundarstufe					189	6	189	16	105	52
TOTAL	185	297	310	109	189	29	1090	28	105	113



Informationen zur Schulraumplanung finden Sie unter <https://www.maur.ch/aktuelles-projekte/projekte/schulraumentwicklung-2025-2040/schulanlage-puent.html/940>

Schulpflege Maur

Information

Samstagsgespräch mit dem Gemeindepräsidenten und dem Schulpräsidenten



Yves Keller.



Rob Labruyère.

Bilder: zVg

Am Samstag, 1. November 2025, stehen wir Ihnen von 10.00 bis 11.30 Uhr im Restaurant Crown of India in Ebmatingen zum Gespräch zur Verfügung. Gerne nehmen wir Ihre Anliegen und Anregungen aller Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Yves Keller, Gemeindepresident
Rob Labruyère, Schulpräsident

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2025-149

Bauherrschaft: OPIRO AG, c/o Corina Pirovino, Bongertrechtweg 32, 7208 Malans GR

Projektverfasser: Fild + Partner GmbH, Zürichstrasse 25a, 8124 Maur
Abbruch Gebäude Nr. 531 und Neubau Mehrfamilienhaus mit 12 Kleinwohnungen und einer Tiefgarage auf dem Grundstück Nr. 3621, Alte Zürichstrasse 6 in 8124 Maur (Wohnzone W2 45%)

Baugesuch Nr. 2025-196

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Projektverfasser:

Planungsbüro Wegmüller AG, Landstrasse 215, 7250 Klosters

Umbau von Natur- in Kunstrasen und neues Lagergebäude auf den bestehenden Gebäuden Schulhaus und Turnhalle auf dem Grundstück-Nr. 8951 in den Looren 2, 8127 Forch (Zone öff. Baute/Anlagen)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT

«Meine Vorträge speisen sich aus meinem Wissen über Physik und Religion»



Kurt Dressler blickt auf eine aussergewöhnliche Karriere als Experimentalphysiker zurück, die ihn von Basel über Ottawa und Washington bis an die Elite-Universität Princeton und schliesslich an die ETH Zürich führte.

Persönlich Kurt Dressler widmet seine Zeit der Erforschung der Schnittstellen von Wissenschaft und Spiritualität.

Wie beginnen Sie Ihren Tag?

Wenn ich hier bin – ich bin ja nur die Hälfte der Zeit hier, die andere bei meiner Partnerin in Zürich –, dann beginne ich den Tag mit fünf bis zehn Minuten Turnen. Danach mache ich das Frühstück mit Fruchtsaft, Joghurt, Brot, Käse und Konfitüre aus Beeren aus meinem Garten. Das ist mein Start in den Tag.

Sie leiten einmal im Monat eine Vortragsreihe in der Kirchgemeinde. Zu welchen Themen?

Ich bin schon lange in der kirchlichen Weiterbildung aktiv. Schon in den 1990er-Jahren habe ich zum Beispiel im Rahmen einer sehr guten ökumenischen Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung Vorträge über die mystische Einheitserfahrung angeboten. Das mache ich bis heute. Im September ging es um Vergebung.

Wie bereiten Sie sich auf diese tief philosophischen und theologischen Themen vor?

Meine Vorträge speisen sich aus einem grossen Fundus an Wissen und Auseinandersetzung, insbesondere mit der Beziehung zwischen Physik und Religion. Ich bin studierter Experimentalphysiker (Universität Basel). Meine Karriere führte mich über zwei Jahre als Postdoktorand in Ottawa (1955–1957) nach Washington, wo ich infolge

des Sputnik-Starts in einem Regierungslabor an der Erforschung atomaren Wasserstoffs als Raketentreibstoff arbeitete. Später erhielt ich nach einer akademischen Stufenleitung in Princeton einen Ruf an die ETH Zürich, wo ich eine interdisziplinäre Professur (Physik, Chemie, Astronomie) innehatte. Dort war ich auch als Prorektor für Weiterbildung und Doktorat tätig, was mir ermöglichte, alle Abteilungen kennenzulernen.

War diese tiefe Auseinandersetzung mit der Forschung auch der Auslöser für Ihre Vorträge über Spiritualität?

Schon in jungen Jahren hatte ich ein starkes religiöses Interesse. Doch als Erwachsener konnte mich die traditionelle Lehre der Apostel nicht mehr überzeugen. Ich war der Meinung, man könne auch ohne Religion ein guter Mensch sein – doch dieser Weg führte bei mir zu Unzufriedenheit. Auf der Suche nach einer für mich glaubwürdigen Spiritualität stiess ich auf die Bergpredigt, in der ich erkannte, dass Jesus etwas anderes lehrte als die Apostel. Besonders das Thomas-Evangelium berührte mich tief; ich war überzeugt, darin echte Worte Jesu zu finden. Später begegnete mir der «Kurs in Wundern» (A Course in Miracles), den ich als Stimme Jesu empfinde. Auch andere inspirierte Schriften begleiten mich seither und sind mir wertvolle Wegweiser.

Was war Ihr Kindheitstraum?

Ich wollte Primarlehrer werden. Ich hatte einen wunderbaren Lehrer, der auch mein Götti war.

Aber ein Jahr vor der Matura wechselte ich zur Physik. Wegen der Atombombe. Das Thema interessierte mich.

Gibt es eine Person, die Sie bewundern?

Den Nobelpreisträger Wolfgang Pauli. Er interessierte sich sehr für das Ausserrationale und stand in Kontakt mit C. G. Jung, dem er seine merkwürdigen Träume anvertraute. Er war ein grossartiges Beispiel dafür, dass die Wirklichkeit über das Rationale hinausgeht. Pauli hatte eine starke, unerklärliche Ausstrahlung, sodass in seiner Nähe oft Experimente schief liefen. Bis heute spricht man deshalb vom Pauli-Effekt!

Worauf könnten Sie im Alltag nicht verzichten?

Auf menschliche Beziehungen.

Wichtiger als Geld ist Ihnen?

Gesundheit.

Und am Abend freuen Sie sich am meisten auf?

Guten Schlaf. Ich helfe mit Melatonin nach.

Haben Sie noch einen Traum, den Sie sich erfüllen möchten?

Ich habe keine Träume mehr. Ich bin zufrieden und dankbar für ein interessantes, langes Leben mit einer wunderbaren Familie, spannenden beruflichen Stationen und einer tiefen geistigen Verwurzelung in einer starken Spiritualität.

Warum leben Sie gerne hier in Maur?

Ich lebe hier nahe zur Stadt, nahe zum Wald, habe wunderbare Nachbarn und bin in mehreren Gesprächs- und Studiengruppen, die ich teilweise selbst gegründet habe, regelmässig aktiv.

Interview und Bild: Brigitte Selden

Name	Kurt Dressler
Alter	96 Jahre
Beruf	Physiker, ehem. Professor an der ETH Zürich
Familie	verwitwet, drei Söhne, sechs Enkel, acht Urenkel
Hobbys	Laufen in der Natur, Leitung theologischer/spiritueller Vorträge (einmal monatlich in Ebmatingen)
Wohnort	Binz

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00
info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 26.12.2025.

Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

Chefredaktion

anne-friederike.heinrich@
maurmerpost.ch

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch
(stv. CR)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch
044 941 03 41

Leserbriefe

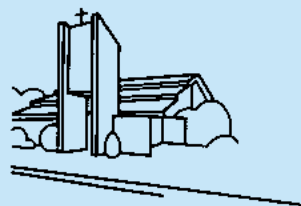
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post
sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

Allerheiligen/Allerseelen

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 1. November 2025

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 2. November 2025

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kath. Gymnasien im Bistum

Montag, 3. November 2025

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 4. November 2025

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 5. November 2025

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unseren
Seelsorgern.

Weitere Informationen finden Sie im forumund unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Hello und Ciao, Willkommen und Abschied, Seite an Seite an der gleichen Hausecke. Je nachdem, von welcher Richtung aus man den «Wilden Mann» passiert, ändert sich die Botschaft. Nach Ebmatingen hinein wird man freundlich begrüsst, hinaus nett verabschiedet. Und wer als stiller Betrachter auf dem Trottoir gegenüber steht, kann sich aussuchen, welcher Tenor ihm lieber ist. Doch die Bordsteinphilosophie wird wohl sehr bald einem neuen Anstrich weichen – Graffitiegner wird es freuen.

Text und Bild: Anne-Friederike Heinrich

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
 ☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Über menschliche und göttliche Gerechtigkeit



Waage.

Bild: pixabay.com

Im Kirchenjahr denken wir im Herbst vermehrt über Fragen von Recht und Gerechtigkeit nach. «Trachtet vielmehr zuerst nach seinem Reich und seiner Gerechtigkeit», (Mt 6,33a) heisst es im Matthäusevangelium.

Im Jahr 2021 hat in Deutschland im Städtchen Itzehoe ein aufsehenerregender Prozess gegen eine NS-Täterin begonnen. In der Zwischenzeit ist dieser Prozess abgeschlossen, die Frau verstorben. Mich hat dieser Prozess beschäftigt, weil er Fragen zu menschlicher und göttlicher Gerechtigkeit aufwirft. Der 96-jährigen ehemaligen Sekretärin wurde Beihilfe zum Mord in mehr als 11 000 Fällen vorgeworfen. Sie hatte 1943 bis 1945 im KZ Stutthof als Sekretärin gearbeitet.

Macht es Sinn, einer 96-jährigen Frau noch den Prozess zuzumuten? Über Jahrzehnte wurden solche Prozesse verschleppt, weil unter den Juristen viele selber Nazis waren. Vielleicht sollte man das Geschehene auch einmal ruhen lassen?

Ich denke, bei einem solchen Prozess geht es auch darum, dass die Überlebenden noch einmal ihre Geschichte erzählen können.

Zudem besteht die Geschichte nicht aus anonymen Geschehnissen, sondern ist die Folge von Entscheidungen, die einzelne Menschen treffen. Es gibt nicht nur wenige Haupttäter, sondern auch viele, die mitmachen. Das wird oft lange verdrängt. Doch die Opfer haben ein Recht auf Gerechtigkeit.

Doch wie steht es mit der göttlichen Gerechtigkeit? Lange wurde den Menschen mit einem «Letzten Gericht» gedroht. Man wollte die Menschen disziplinieren und Respekt vor der Kirche einfordern. Die grosse Barmherzigkeit

Gottes geriet in den Hintergrund. Aber Gott ist Liebe. Brauchen wir da noch die Vorstellung eines «Letzten Gerichts»?

Ich denke schon. Denn so sehr Gott die Liebe ist, so sehr haben die Opfer ein Recht auf Gerechtigkeit – auch vor Gott. Wer das «Letzte Gericht» ablehnt, stellt sich auf die Seite der Täter. Christus selber wurde zum Opfer, er starb einen qualvollen Tod. Er steht heute fest auf der Seite der Opfer.

Mir schenkt der Gedanke einer letzten Gerechtigkeit, eines letzten Gerichts tiefen Trost. Die Gewissheit, dass die Zukurzgekommenen und ungerecht Leidenden dereinst von Gott entschädigt werden, gibt mir Kraft. Nicht zuletzt im Wissen, dass auch ich manchmal Teil des Bösen, aber hoffentlich noch mehr auch Teil des Guten bin.

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Herzliche Einladung zur Einsetzung von Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Die Kirchgemeinde lädt herzlich zur feierlichen Einsetzung von Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich ein. Nach ihrer erfolgreichen Wahl am 28. September 2025 wird sie nun offiziell in ihr Amt eingesetzt.

Der Festgottesdienst findet am **Reformationssonntag, 2. November 2025, um 10.00 Uhr**, in der reformierten Kirche Maur statt. Die Einsetzung wird von Dekan Pfarrer Matthias Stäubli vorgenommen und musikalisch umrahmt.

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich bringt nicht nur Erfahrung und Engagement mit, sondern auch ein offenes Herz für die Menschen in unserer Gemeinde.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zum Apéro ein – eine Gelegenheit, gemeinsam anzustossen und ins Gespräch zu kommen.

Karl Walder, Ressort Präsidium

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 2. November

10 Uhr Kirche Maur

Reformationssonntag mit Abendmahl und Installation Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich
 Orgel: Tatjana Baumann
 Cello: Diane Pencak
 Kollekte:
 Reformationskollekte EKS

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 1. November

13.50 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Cevi Zündhölzli

www.jsmaur.ch

Sonntag, 2. November

17 Uhr Kirche Maur

Jugendgottesdienst

Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Mittwoch, 5. November

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Freitag, 31. Oktober

18–18.40 Uhr Kirche Maur

Lichtliturgie

Christus, das Licht

der Welt –

Abendfeier

für Menschen aller

Konfessionen

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Freitag, 31. Oktober

20–21.30 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Kirchengeschichten –

Die Geschichte

Eines Exportschlagers

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Montag, 3. November

20–21.30 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Kirchengeschichten – Wenn

Fromme Politik machen

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Vom 3. bis 18. November

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Aktion Weihnachtspäckli

Infos unter www.kirchemaur.ch

Mittwoch, 5. November

19 Uhr KGH Gerstacher,

Ebmatingen

im Raum der Stille

Liturgisches Abendmahl

Pfarrer Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHEN

3. bis 9. November

Pfarrerin Rahel

Walker Fröhlich

☎ 044 244 83 14



VERANSTALTUNGEN

OKTOBER

FREITAG, 31.10.

Kürbisschnitzen

🕒 12 bis 18 Uhr



Fröhlich-gruselige Halloween-Gesichter schnitzen. Für Kinder und ihre Begleitung. Werkzeug und Vorlagen vorhanden. Kürbisse können vor Ort gekauft werden. Es hüt, solange hüt. Bistro geöffnet. Keine Anmeldung nötig. Kosten: Eintritt Naturstation und Kürbispreis. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Erwachsenenbildung - Kirchengeschichten

🕒 20 bis 21.30 Uhr

Die Geschichte eines Exportschlagers – mit Prof. Dr. Tobias Jammerthal, Leiter Institut für Schweiz. Reformationsgeschichte: Die Zürcher Reformation. Anmeldung einen Tag vor Kursbeginn: ✉ sekretariat@kirchemaur.ch oder ✉ wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch.

Veranstaltungsort: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

NOVEMBER

SAMSTAG, 1.11.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr

Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck

und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in der Treichler-Stube im Ortsmuseum Maur

🕒 14 bis 17 Uhr

Gemälde von vier Zürcher Maler/innen. Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

Konzert der Musiklehrpersonen

🕒 19 bis 20 Uhr



Konzert der Musiklehrpersonen der Musikschule Maur. «L'art de la Mélodie». Eintritt frei. Apéro nach dem Konzert. Loorensaal, Forch. Musikschule Maur.

MONTAG, 3.11.

Räbeliechtliumzug 2025 Schulhaus Pünt

🕒 18 bis 21 Uhr

Jährlicher Umzug von Kindergarten und Schulhaus Pünt. Umzug mit anschliessendem Umtrunk und Verpflegung auf dem Schulhausplatz. Veranstaltungsort: Maur Dorf, Stauerstrasse 15, Maur. Elternrat Pünt und Schule Pünt.

Erwachsenenbildung – Kirchengeschichten

🕒 20 bis 21.30 Uhr

Wenn Fromme Politik machen – mit Dr. Judith Engeler, Oberassistentin Institut für Schweiz. Reformationsgeschichte: Das 19. Jahrhundert. Anmeldung einen Tag vor Kursbeginn: ✉ sekretariat@kirchemaur.ch oder ✉ wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Veranstaltungsort: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 4.11.

Wandergruppe Maur

🕒 8 bis 17 Uhr

Senioren1-Tageswanderung Weinfeld-Öttenberg –Weinfeld. Treffpunkt Zürich HB, Kontakt: Lotte Brunner, ☎ 079 665 12 73. ✉ lbrunner54@gmx.ch. Wandergruppe Maur.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Räbeliechtliumzug Schulhaus Ebmatingen

🕒 18.15 Uhr

Räbeliechtliumzug Schulhaus Ebmatingen. Im Anschluss Glühwein, Punsch, Wienerli mit Brot, sowie Kuchenbuffet. Bar- oder Twintzahlung möglich. Schulhaus Leecher, Ebmatingen. Elternrat und Lehrerschaft.

MITTWOCH, 5.11.

Familienkafi und Mütter- Väterberatung

🕒 9 bis 11.30 Uhr



Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch und kjz Uster.

Erwachsenenbildung – Bibelkurs

🕒 20 bis 22 Uhr

Im Bibelkurs wollen wir die Gelegenheit nutzen, einmal die ganze Bibel durchzulesen. Um Anmeldung wird gebeten: ✉ wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch, ☎ 044 244 83 13. Veranstaltungsort: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DONNERSTAG, 6.11.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr

Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen. IG Spielnachmittag Binz.

Räbeliechtliumzug Aesch

🕒 18–19.30 Uhr

Umzug startet und endet beim Schulhaus Aesch. Route: Schulhaus Aesch und Umgebung. Organisator: Ortsverein Aesch Scheuren Forch, Schule Aesch und Elternrat Aesch.

FREITAG 7. 11.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30 bis 10.30 Uhr

Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Zuwendung und vielfältige sprachliche Anregung für Babys und Kleinkinder. Bibliothek Aesch-Forch, Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Annahme Kindersachenbörse Herbst 2025

🕒 16 bis 19 Uhr

Kinderkleider, Spielsachen, Babyartikel und vieles mehr. Bei Fragen bitte ein Mail an: ✉ kindersachenboerse.maur@gmail.com. Polterkeller Schulhaus Looren. Frauenverein Maur.

SAMSTAG 8.11.

Verkauf Kindersachenbörse Herbst 2025

🕒 8.30 bis 12.30 Uhr

Kinderkleider, Spielsachen, Babyartikel und vieles mehr. Der Verein Maur Power verwöhnt kulinarisch. Rückgabe/Auszahlung: 16 bis 17 Uhr. Polterkeller Schulhaus Looren. Frauenverein Maur.

Hoffest Neuguet

🕒 11.30 bis 17 Uhr

Hof- und Pferdeluft schnuppern. 11 Uhr Hofführung (nur mit Anmeldung), sonst keine Anmeldung nötig. Ab 11.30 Uhr Öffnung der Stalltüren, vielfältiges Angebot mit Speis und Trank. Eintritt frei. Anmeldung über www.maur.ch. Programm unter: www.hof-neuguet.ch. Zwischen den Ortschaften Maur und Egg liegt der Hof etwas erhöht mit Blick auf den Greifensee. Neuguet 6, 8132 Hinteregg. Hof Neuguet.

Kerzenziehen des Frauenvereins Maur

🕒 13 bis 18 Uhr

Kinder und Erwachsene können in gemütlicher Atmosphäre farbige Paraffin- oder Bienenwachskerzen ziehen. Kinder bis 7 Jahre bitte in Begleitung eines Erwachsenen. Helferinnen des Frauenvereins stehen mit Rat und Tat zur Seite. Mühlescheune, Mühlestrasse 14, Maur. Frauenverein Maur.

Räucherkurs – Räuchern mit einheimischen Pflanzen

🕒 13.30 bis 16 Uhr



Räucherkurs mit Phyto- praktikerin Andrea Fürer. Nur für Erwachsene. Kosten CHF 60.–. Anmelden bis 1.11. unter ✉ buchung@greifensee-stiftung.ch. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

SONNTAG, 9.11.

Spirit&Soul – Der Forchgottesdienst mit Livemusik

🕒 10.30 Uhr

Mit Special Guest. Singsaal Schulhaus Aesch (ab 10 Uhr Kaffee und Zopf). Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



SAMSTAG, 1.11.

«Lieben Sie Musik? Dann lassen Sie sich das Konzert der Musiklehrpersonen der Musikschule Maur nicht entgehen. Ein aussergewöhnlicher Abend mit französischer Musik unter dem Titel «L'art de la Mélodie» entführt Sie auf eine Musikkreise nach Frankreich.»
Konzert der Musiklehrpersonen
🕒 19 bis 20 Uhr